

der direkt an das Publikum losgeschlagenen Warenbestände nach Halle an die Geschäftsstelle des Zentralverbandes bekanntzugeben. Es ist ersichtlich, daß viel eher eine Abhilfemaßnahme veranlaßt werden kann, wenn über den Umfang der Schädigungen genaues Material vorliegt. (VII/137)

**Falsche Weichenstellung.** Der Uhrmacher Aug. Granz in Rahlstedt gibt in einer Anzeige den Bewohnern von Rahlstedt und Umgegend bekannt, daß er Herrlichkeit 26 eine Uhren-Reparaturwerkstatt eröffnet habe. Der Kollege Granz glaubt, daß er nichts Besseres tun kann, als wenn er seine Eröffnungsanzeige sofort mit Schleuderpreisen beginnt, die ihm weder das Vertrauen

der Einwohner noch die Sympathie seiner Kollegen einbringen werden. Er kündigt Taschenuhrfedern mit 2 RM. an und das Reinigen einer Taschenuhr von 2,50 RM. an. Wenn er so wenig Vertrauen zu seiner eigenen Arbeit hat, daß er sie sich in dieser Weise bezahlen lassen muß, so dürfte die Herrlichkeit bald ein Ende haben. Wann werden unsere Kollegen lernen, das einzige, was ihnen nicht genommen werden kann, nämlich ihre Kenntnis und ihre Arbeitskraft, in der richtigen Weise zu verwerthen? (VII/149)

**Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)**

I. A. des Vorstandes: W. König

## Innungs- und Vereinsnachrichten

### Nordwestdeutscher Uhrmacherverband, Sitz Bremen

Einladung zur Lehrlingszwischenprüfung 1928

Anläßlich unseres Verbandstages zu Bremen im Herbst 1928 findet unsere alljährliche Lehrlingszwischenprüfung statt. Wir bitten alle Lehrmeister unseres Bezirkes dringend, ihre Lehrlinge an dieser Prüfung teilnehmen zu lassen.

Die eingesandten Arbeiten werden während des Verbandstages ausgestellt, und stehen uns für ihre Prämierung reiche Mittel aus der „Ernst-Dohrmann-Stiftung für Lehrlinge“ sowie aus Mitteln des Unterverbandes zur Verfügung. Hervorragende Arbeiten erhalten ferner das Verbandsdiplom und außerdem sollen alle Arbeiten, soweit sie mindestens mit „gut“ bewertet sind, ein in Kunstdruck ausgeführtes Zeugnis erhalten.

Die eingesandten Arbeiten werden von fünf Prüfungsmeistern nach Punkten bewertet, genau nach der Prüfungsordnung des Zentralverbandes. Den Prüfungsmeistern sind die Einsender der Arbeiten absolut unbekannt.

Die Arbeiten sind bis spätestens 15. September an den Verbandsvorsitzenden nach Bremen, Osterforsteinweg 86, einzusenden und mit Kennwort und verschlossener Absenderadresse zu versehen. (VII/143)

Der Vorstand:

Brebermann. Lüttke. Bierhenke.

### Verband der Uhrmacher und Goldschmiede der Lausiß, Sitz Kottbus.

Sitzungsbericht des 16. Verbandstages von 6. Juni in Kottbus, Hotel „Weißes Roß“.

Pünktlich 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr übernahmen die Kottbuser Kollegen die Führung zur Besichtigung des großzügigen Dieselkraftwerkes in Kottbus. Die Erklärungen und Ausführungen der Ingenieure waren äußerst interessant. Man konnte bei diesen Erklärungen recht deutlich die Motoren-Fachmänner unter den Kollegen erkennen, die die Ingenieure mit immer neuen Fragen bedachten.

Nach Beendigung der interessanten Besichtigung fand im großen Saale des Hotels „Weißes Roß“ die eigentliche Sitzung statt, die vom Vorsitzenden Kollegen Göldner (Frankfurt a. O.) eröffnet wurde. Die erschienenen Gäste, Verbandsdirektor König (Halle), Schneider, Gohlke und Dräger (Berlin), sowie Herr Naumann von der „Uhrmacher-Woche“ (Leipzig) wurden freudig begrüßt.

Obermeister Frank (Kottbus) begrüßte sodann im Namen der Kottbuser Vereinigung die Kollegen und die Gäste. Kollege Gohlke und Schneider (Berlin) überbrachten Grüße vom Provinzialverband „Brandenburg“. Vorsitzender Kollege Göldner schilderte mit kurzen Worten den Geschäftsbericht. Herr Kollege Alex erstattete sodann Bericht über die Ausschußsitzung des Zentralverbandes Berlin.

Der nächste Punkt, Verlegung des Verbandssitzes, brachte eine sehr lebhaftige Stimmung in die Versammlung.

Nach erfolgter Mittagspause wurde dieser Punkt weiter behandelt und Direktor König hielt einen längeren Vortrag über eine eventuelle Verschmelzung mit dem Unterverband und dem Provinzialverband. Bemerkenswert ist, daß sich bei der Abstimmung nur zwei Mitglieder für den Anschluß an den Provinzialverband entschieden, während 49 Stimmen für die Erhaltung des Lausißer Verbandes stimmten. Ein unerschütterlicher Wille für die Erhaltung des Unterverbandes kam bei den einzelnen Reden zum Ausdruck. Hierauf wurde beschlossen, den Sitz des Verbandes wieder nach Kottbus zu verlegen.

Dem alten Vorstand wurde Dank und Entlastung erteilt. Kollege Buttke leitete nun in gewohnter Weise die Neuwahl des Vorstandes. Es wurden gewählt: Kollege Alex (Kottbus) I. Vorsitzender, Kollege Kalz (Kottbus) I. Schriftführer, Kollege Lauterbach (Kottbus) I. Schatzmeister, Kollege Buttke (Forst) II. Vorsitzender, Kollege Beier (Guben) II. Schriftführer, Kollege Nerlich (Hoyerswerda) II. Schatzmeister. Ein Vortrag von Dr. Mosberg (Berlin) und Direktor König (Halle) über Verkaufskunst fand regen Beifall. Bei der sehr lebhaften Aussprache über die Mar-

kenreklame wurde allgemein verlangt, daß die Verpackungen der „Wecker“ usw. in Zukunft ohne sichtbare Fabrikmarken geliefert werden sollen.

Kollege Göldner erstattete Bericht über die Begräbnishilfskasse, und aus der anschließenden Aussprache ergab sich, daß über das Fortbestehen der Begräbnishilfskasse keine Klarheit herrschte. Eine Vorstandskommission wird beauftragt, diese Angelegenheit besonders sorgfältig auszuarbeiten und den Innungen alsbald Bericht zu erstatten.

Kollege Alex wird als Delegierter für die Reichstagung bestimmt. Der nächste Verbandstag findet in Frankfurt a. d. O. statt. (VII/139)

Kalz, Schriftführer.

### Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen

Bericht über den Verbandstag am 9. bis 11. Juni in Baußen (Sa.)

Sommerlich warm strahlte die Sonne vom Himmel, als der Landesverband am 9. Juni den Auftakt zu seinem 33. Verbandstag begann. Am Bahnhof Baußen flankierten zwei Ehrensäulen die Straße und von luftiger Höhe grüßte ein Willkommen. Am 9. Juni, früh 11 Uhr, tagte nochmals der Vorstand, um alle Schritte zu überprüfen, die unternommen wurden, um einen guten Verlauf der Tagung zu gewährleisten.

Punkt 1 Uhr nachmittags stand der Vorsitzende im Verhandlungssaal, um die Obermeistertagung zu eröffnen. Dank gründlicher Vorarbeit konnte die Obermeistertagung, der auch Herr Verbandsdirektor W. König beiwohnte, einen selten glatten und sachlichen Verlauf nehmen. Von 21 Obermeistern waren 17 anwesend, die anderen Herren hatten sich entschuldigt oder Vertreter entsandt. Die Tagesordnung wurde erledigt und alle Wünsche und Anträge fanden Annahme oder anderweitige befriedigende Lösung. Herr Magdeburg (Leipzig) bittet, die Obermeistertagung wolle auch dankbar der Herren Quentin und Bähge gedenken, die ebenfalls in uneigennütziger Weise als Vorstandsmitglieder des Zentralverbandes ihre ganze Kraft für die deutsche Uhrmacherschaft einsetzten und ihnen dadurch ein Ehrenplatz innerhalb des Verbandes gebühre.

Der Begrüßungsabend am Sonnabend konnte im vollbesetzten Saale der Sozietät unter Leitung des Obermeisters Koban einen vielverheißenden Anfang nehmen. Ein Vorwort, gesprochen von Fräulein Redel (Kamenz), wies auf die Bedeutung unseres Berufes und seine Ziele hin und schloß mit einem herzlichen Willkommen.

Konzert und Gesang, Worte herzlicher Begrüßung füllten diesen Abend aus, der in einem flotten Tänzchen die Anwesenden recht lange zusammenhielt. Als Erinnerung an den Tag überreichte Frau Scholze (Baußen) dem Vorstände eine handgemalte seidene Schleife für das Banner des Verbandes. Herzlicher Dank wurde ihr zuteil.

Am Sonntag, früh 9 Uhr, tagten die Mitglieder der Begräbnishilfsunterstützungskasse. Der Kassenabschluß fand die Genehmigung der Mitglieder, ebenso fanden die Satzungen, nachdem dem § 3, Abs. 2, folgender Nachsatz eingefügt wurde: „vorausgesetzt, daß die Aufnahme erfolgt ist“, einstimmige Annahme. Nach dieser Sitzung hielten die Uhrmacher-Optiker ihre Beratungen ab, zu welchen auch Herr Kurt Brandt (Berlin) erschienen war. Kurz nach 12 Uhr mittags eröffnete der Vorsitzende Obermeister G. Kunz den Verbandstag und hieß alle Anwesenden herzlich willkommen. Sein besonderer Gruß galt den Ehrengästen und Referenten des Tages, unter welchen man die Herren Oberregierungsrat Dr. Walther, Oberbürgermeister Dr. Förster, Studiendirektor Dr. Giebel (Glashütte), Dr. Thieme (Baußen), Verbandsdirektor W. König (Halle), Dr. Timmermann (Dresden), Ehrenobermeister Lehmann, Stadtverordneten-Vorsteher Schierz, die Herren der Presse und viele andere sah. — Kollege Obermeister Koban begrüßte die Versammlung im Namen seiner Innung, Herr Bürgermeister Dr. Förster überbrachte die Grüße der Stadt Baußen, Herr Oberregierungsrat Dr. Walther die der Kreishauptmannschaft. Ebenso sprachen alle anderen Herren Begrüßungsworte im Namen ihrer Verbände und ließen ihre Worte ausklingen in dem Wunsche,